

2022-2023 ԸՆԴՈՒՆԵԼՈՒԹՅԱՆ ՄՐՑՈՒՅԹԻ ՔՆՆԱԿԱՆ ՆՄՈՒՇ

CONCOURS D'ENTREE 2022-2023/ EXEMPLE

ԳԵՐՄԱՆԵՐԵՆ/ ALLEMAND

Ինֆորմատիկայի և կիրառական մաթեմատիկայի ֆակուլտետ

Temps imparti / Ժամանակը : 2.5 heures / 2.5 ժամ

Les dictionnaires ne sont pas autorisés. / Բառարանների գործածումն արգելվում է :

AUFGABE 1. Bitte kreuzen Sie die richtige Lösung an! (20 Punkte)

Jede richtige Antwort=0.5, Jede falsche Antwort oder keine Antwort =0

1. Wo bist du? Das Essen ist gleich fertig. Ich bin noch bei der Arbeit. Aber ich beeile _____. Bis gleich!
 - a) mich
 - b) dich
 - c) sich
 - d) es
2. Wohin hast du mein Wörterbuch gelegt? -Ins Arbeitszimmer. Es _____ auf deinem Schreibtisch.
 - a) stellt
 - b) legt
 - c) liegt
 - d) hängt
3. Was ist Ihre Meinung zu Internet? - Ich bin oft online und ich glaube, _____ .
 - a) dass das Internet ist sehr nützlich
 - b) dass ist sehr nützlich das Internet
 - c) dass das Internet sehr nützlich ist
 - d) dass sehr das nützlich Internet ist
4. Soll ich dich später anrufen? - Ja, _____ du mich anrufst, freue ich mich!
 - a) dass
 - b) wenn
 - c) weil
 - d) -
5. Guten Tag, mein Name ist Harald Becher. Können Sie mich bitte mit Frau Sommer _____? ↓ Frau Sommer ist gerade nicht am Platz. Kann ich etwas ausrichten?
 - a) anrufen
 - b) sprechen
 - c) verbinden
 - d) telefonieren

6. Sie wollen ins Museum? Das ist ganz einfach: Gehen Sie hier über die Brücke. Dann kommt rechts der Bahnhof. Das Museum ist _____. - Vielen Dank!
- am Bahnhof entlang
 - bis zum Bahnhof
 - durch den Bahnhof
 - gegenüber dem Bahnhof
7. Hast du schon gehört, dass Katrin jetzt Chinesisch lernen will? - Ja? Dann _____ sie eine gute Sprachschule besuchen.
- sollte
 - musste
 - können
 - darf
8. Wann fängst du mit deiner neuen Arbeit an? _____ dem fünften September.
- Seit
 - Ab
 - Bis
 - Um
9. Kannst du meinem Bruder die Übung erklären? -Ja, klar, ich erkläre _____ gern.
- sie ihm
 - ihm sie
 - ihn sie
 - sie ihn
10. Hier dürfen Sie Ihr Fahrrad leider nicht abstellen. Das ist verboten! -Oh, tut mir leid, _____.
- vergessen wir das
 - das habe ich nicht gewusst
 - das geht wirklich nicht
 - das ist schon in Ordnung
11. Von wem spricht ihr? - Von dem Regisseur, _____ den neuen Fußballfilm gedreht hat.
- wer
 - was
 - der
 - das
12. Und was wünschst du dir? - Ich _____ gern mehr Zeit. Und ich würde gern mehr Sport machen.
- würde
 - habe
 - hatte
 - hätte
13. Morgen fahre ich nach Deutschland. Hast du noch einen Tipp für mich? - Wenn du jemanden noch nicht kennst, solltest du „Sie“ sagen, _____ du nicht unhöflich wirkst.
- weil
 - wenn
 - dass
 - damit
14. Dein neues Tablet ist ja super! - Ja, das habe ich mir gekauft, _____ es nicht billig war.
- weil
 - obwohl

- c) wenn
d) damit
15. Als die Mauer fiel, war ich nicht in Berlin. Ich war im Urlaub und ____ es in der Zeitung. Unglaublich!
a) fand
b) las
c) horte
d) suchte
16. Kommst du heute Abend mit ins Kino? -Ich kann leider nicht. Wenn ich nicht so viel arbeiten ____, würde ich gern mitkommen.
a) müsste
b) dürfte
c) musste
d) wollte
17. Wo kaufst du Gemüse ein? - Auf dem Markt. Ich finde, dort findet man das ____ Gemüse.
a) frischer
b) Frisch
c) am frischsten
d) fischste
18. Und wer sind Lisa und Hannes? - Das sind meine netten Kollegen, ____ ich nächste Woche beim Umzug helfe.
a) denen
b) die
c) dem
d) den
19. Bist du noch länger im Büro? - Ja, sicher, ich bleibe hier, ____ du wiederkommst.
a) seit
b) während
c) bis
d) als
20. Was für Musik hörst du gern, Tom? - Ich mag ____ Pop ____ klassische Musik.
a) weder....noch
b) sowohl...als auch
c) zwar... aber
d) nicht ...aber
21. Geht ihr heute ins Kino? - Nein, wir gehen nicht heute ins Kino, ____.
a) sondern morgen
b) sondern ins Theater
c) sondern Paul und Anna
d) sondern fahren
22. Kann ich dir helfen? -Ja, gern, das Essen _____. Vielleicht kannst du den Salat machen?
a) wir müssen vorbereiten
b) wird vorbereitet
c) muss werden vorbereitet
d) muss vorbereitet werden
23. Lebst du gern in der Stadt? - Ja, für mich gibt es hier alles, ____ man zum Leben braucht.
a) das
b) was

- c) der
- d) die

24. Er hat _____

- a) nicht nur den Fisch gefangen, sondern er kann ihn nicht kochen.
- b) weder den Fisch gefangen, kochen kann er ihn noch.
- c) zwar den Fisch gefangen, aber er kann ihn nicht kochen.
- d) Aber den Fisch gefangen, noch kann er ihn kochen

25. Sie begann einen Roman zu lesen, _____ ihre Hausaufgaben zu machen.

- a) um
- b) wegen
- c) statt
- d) trotz

26. Sie bestellte sich ein Taxi, nachdem sie alles ____.

- a) hat erledigt
- b) erledigt hatte
- c) erledigte
- d) erledigt

27. Er ____ die Rechnung gestern ____.

- a) wird ... bezahlen müssen
- b) wird ... müssen bezahlen
- c) muss bezahlt werden
- d) hat... bezahlt

28. Wenn sie Geld gehabt hätte, _____

- a) hätte sie das Kleid gekauft.
- b) hat sie das Kleid gekauft
- c) gekauft sie das Kleid
- d) sie hätte das Kleid gekauft.

29. Frau Maier braucht _____

- a) nicht lange überlegen.
- b) nicht lange zu überlegen.
- c) muss nicht lange zu überlegen.
- d) Überlegt nicht lange

30. Keine Angst, ich Sorge schon mich!

- a) mit
- b) bei
- c) nach
- d) für

31. Wenn er nicht zu schnell gefahren wäre, _____

- a) hätte er seinen Führerschein behalten dürfen.
- b) dürfte er seinen Führerschein behalten haben
- c) wäre er seinen Führerschein behalten dürfen.
- d) wollte er seinen Führerschein behalten

32. _____ ich mit der Arbeit beginne, trinke ich einen KAffee in der Cafeteria.

- a) Bevor
- b) Vor
- c) Nachdem
- d) Nach

33. Er ___ jetzt eine neue Kamera ___.

- a) hat ... kaufen gehen
- b) geht ... kaufen
- c) hatgehen kaufen
- d) kaufen ... gehen

34. Sie kauft sich lieber neue Kleider anstatt ___.

- a) zu abnehmen
- b) abnehmen
- c) nimmt ab
- d) abzunehmen.

35. Wasser braucht man zum ___ und zum ___.

- a) trinken ... waschen
- b) Trinken ... Waschen
- c) trinkt ... wäscht
- d) getrunken gewaschen

36. In der Werkstatt...

- a) montiert die Maschine.
- b) montieren die Maschine.
- c) wird die Maschine montiert.
- d) werden die Maschine montiert

37. Im Keller ...

- a) muss die Wasserleitung repariert werden.
- b) die Wasserleitung repariert werden muss.
- c) wird die Wasserleitung reparieren muss
- d) repariert wird die Wasserleitung.

38. _____ ich mit der Arbeit beginne, trinke ich einen KAffee in der Cafeteria.

- a) Bevor
- b) Vor
- c) Nachdem
- d) Nach

39. Ich habe keine Zeit _____

- a) mit dem Hund rausgehen
- b) rauszugehen mit dem Hund
- c) gehe mit dem Hund raus
- d) mit dem Hund rauszugehen

40. _____ obwohl sie mit der Politik unzufrieden waren.

- a) Viele Leute gehen zur heutigen Wahl
- b) Gehen viele Leute zur heutigen Wahl
- c) Zur heutigen Wahl viele Leute gehen
- d) Wenn viele Leute zur heutigen Wahl gehen

AUFGABE 2. Ergänzen Sie die Wörter in Klammern in der richtigen Form!(5Punkte)

Jede richtige Antwort =0,5, jede falsche Antwort oder keine Antwort =0

Hallo Elke,

wie du (1) _____ (wissen), bin ich nach dem Rat (2) _____ (meine Eltern) vor einem Monat nach Berlin (3) _____ (ziehen), weil ich dort eine Stelle bei (4) _____ (eine Zeitung) bekommen habe. Ich arbeite jetzt seit zwei Wochen dort und soll Kunden für unsere neuen (5) _____ (digitale Produkte) gewinnen und sie bei allen Fragen telefonisch beraten. Ich gehe meistens um 7:30 Uhr aus (6) _____ (das Haus) und fahre mit der S-Bahn zur Arbeit, Das (7) _____ (gehen) ganz gut. Weil wir so viel zu tun haben, arbeite ich meistens (8) _____ (der ganze Vormittag) ohne Pause. Wenn ich nach der Arbeit nach Hause komme, gehe ich gern joggen. Ich (9) _____ (fahren) oft zum Schlachtensee und laufe eine Runde um (10) _____ (der See) oder ich laufe dort einfach 30 Minuten durch den Wald.

Liebe Grüße

Anke

AUFGABE 3. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu! (7,5 Punkte) Jede richtige Antwort =0,5 jede falsche Antwort oder keine Antwort =0

1. aufstehen

- a. informieren
- b. aufwachen
- c. entdecken

2. ausrichten

- a. informieren
- b. Abschied geben
- c. schweigen

3. merkwürdig

- a. leicht
- b. bedeutend
- c. arbeitslos

4. die Ausstellung

- a. der Lohn
- b. die Präsentierung
- c. der Vorteil

5. das Gehalt

- a. der Lohn
- b. die Arbeit
- c. die Haltung

6. berufstätig

- a. arbeitslos
- b. erwerbstätig
- c. bedeutend

7. der Vorteil

- a. der Verdienst
- b. die Erfindung
- c. gute Eigenschaft

8. sich verabschieden

- a. sich verlieben
- b. Abschied geben
- c. aufstehen

9. heizen

- a. wärmen
- b. wecken
- c. aufwachen

10. grundsätzlich

- a. leicht
- b. langweilig
- c. wesentlich

11. eventuell

- a. möglicherweise
- b. pünktlich
- c. bedeutend

12. pünktlich

- a. leicht
- b. wesentlich
- c. rechtzeitig

13. kontrollieren

- a. aufwachen
- b. wärmen
- c. überprüfen

14. erfinden

- a. fantasieren
- b. informieren
- c. ausgeben

15. gewinnen

- a. siegen
- b. ausrichten
- c. wärmen

AUFGABE 4. Korrigieren Sie den Text, wo es nötig ist! (5 Punkte)

Jede richtige Antwort =0,5 jede falsche Antwort oder keine Antwort =0

- Fehler in Wort: Schreiben Sie das richtige Wort an den Rand!
- Fehler in der Satzstellung: Wenn ein Wort falsch platziert ist, schreiben Sie dieses Wort zusammen mit dem Wort, das davor oder danach stehen soll, an den Rand!
- Kein Fehler: Machen Sie einen Strich : -

Sehr geehrte Frau Schwarz,	0 -
wir habe für den 10.09 einen Termin vereinbart. Ich wollte Ihnen unsere neue Software für Lagerlogistik vorstellen.	1
Da ich habe eine Grippe bekommen, muss ich den Termin leider verschieben.	2
Wurde Ihnen ein Treffen zwei Wochen später passen?	3
Ich möchte Ihnen mit meinen beiden Kollegen am 25. besuchen.	4
Bitte geben Sie mir eine kurze Rückmeldung , weil Ihnen der Termin passt.	5
Sehr geehrter Herr Hofer,	6
Haben Sie viele Dank für Ihre E-Mail. Leider der Termin am 25.09 bei mir geht nicht,	7
weil ich in die Woche nicht im Büro bin.	8
Ich mache eine Woche Urlaub mit meine Familie	9
Am besten wäre es, wenn wir kurz telefonieren könnte.	10

LESEVERSTEHEN

AUFGABE 5.

- I. **Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an, Richtig (R), falsch (F) oder nicht im Text (n.im T.) !(12 Punkte)** Jede richtige Antwort =1,5 jede falsche Antwort oder keine Antwort =0

Der Feind wohnt hinter dem Gartenzaun: Streit zwischen Nachbarn gab es schon immer, doch seit einiger Zeit nimmt er immer absurdere Formen an. So erschoss ein Lehrer aus Unna mit einem Luftgewehr den Papagei seines Nachbarn - angeblich hatte der Vogel ihn beleidigt. Ein anderer Mann versuchte, die vier Hunde seiner Nachbarin zu überfahren, und in Chemnitz schlug ein 95- Jähriger seine 77 Jahre alte Nachbarin krankenhaushausreif. Sie stritten sich um ein paar Äpfel.

Nachbarschaftskonflikte vergiften das Klima zwischen Menschen, die Haus an Haus oder Tür an Tür leben. Oft streiten sich Nachbarn über Jahre und sind nicht in der Lage, den Konflikt beizulegen. „Die Deutschen haben es verlernt, Konflikte zu lösen“, sagt der Sozialpsychologe Volker Linneweber von der Universität Marburg. Unser Leben ist insgesamt, sozial ärmer geworden. Die Nachbarschaftshilfe hat an Bedeutung verloren.“ Die Familien sehen miteinander nur noch fern, gemeinsame Freizeitaktivitäten gibt es nicht mehr. Der Nachbar wird als Bedrohung der eigenen Privatsphäre empfunden.

Bei einer Umfrage fand der Psychologe heraus, dass nur 20 Prozent nichts an ihren Nachbarn, auszusetzen haben. Im Gegensatz zu südeuropäischen Ländern, wo der Streit

laut stark ausgetragen wird und man sich danach wieder versöhnt, werden in Deutschland oft langwierige und komplizierte Prozesse vor Gericht geführt. Dabei gibt es in der Regel keinen Gewinner. Besonders schwierig scheint im Streitfall eine Einigung mit Menschen zu sein, die viel zu Hause sind. Für sie wird der Streit am Gartenzaun oft zum Lebensinhalt.

	R	F	n. im T.
1. Streit zwischen Nachbarn ist ein Phänomen der heutigen Zeit.			
2. Der Papagei hat nette Sachen über den Lehrer gesagt.			
3. Von Nachbarschaftskonflikt spricht man, wenn Menschen sich vergiften.			
4. Viele Nachbarn streiten sich jahrelang.			
5. Schuld an vielen Konflikten ist das veränderte soziale Verhalten.			
6. Hilfsbereitschaft unter Nachbarn spielt in Deutschland eine große Rolle			
7. In südeuropäischen Ländern kann man Nachbarschaftskonflikte besser lösen			
8. Im Mittelpunkt der Nachbarschaftskonflikte stehen oft die Hausfrauen.			

AUFGABE 5: II Lesen Sie die Texte (die Korrespondenz) und markieren Sie: Was stimmt? (10.5 Punkte) Jede richtige Antwort =1,5 jede falsche Antwort oder keine Antwort =0

In keinem anderen europäischen Land bleiben so viele Frauen kinderlos wie in der Bundesrepublik Deutschland. Viele von ihnen sind ledige Akademikerinnen. Die Gewohnheiten der Partnerwahl waren in Ost- und Westdeutschland früher ganz unterschiedlich. In Westdeutschland bedeutete ein hohes Bildungsniveau Prestige und finanzielle Vorteile, die auch bei der Partnerwahl eine wichtige Rolle spielten. Im Gegensatz dazu stellten soziale Unterschiede in Ostdeutschland zu DDR-Zeiten kein großes Problem dar. Dazu hatte man damals auch keinen Grund: Der Fernsehmonteur verdiente fast ebenso viel wie der Kombinatdirektor, der Arbeiter wohnt neben dem Arzt im Plattenbau, der Landwirt fuhr einen Trabant ebenso wie der Künstler.

Inzwischen sind die Unterschiede bei der Partnerwahl zwischen Ost und West nicht mehr so groß, die Kriterien sind ähnlich geworden. Auch die Zahl kinderloser Frauen ist heute in Ost- und Westdeutschland gleich hoch. Laut neuester Statistiken werden die ostdeutschen Frauen, die 1965 geboren sind, zu 26 Prozent kinderlos bleiben. Im Westen sind es 31 Prozent. In den letzten 20 Jahren debattierte man oft über die Schwierigkeiten, mit denen berufstätige Frauen konfrontiert sind: Sie müssen ein Gleichgewicht zwischen Familie und Karriere finden. Vor einigen Jahren vermutete man noch, dass Akademikerinnen auf Kinder verzichten, weil ihnen ihre berufliche Karriere wichtiger ist als die Familie.

Nach den neuesten Studien steckt das Problem jedoch woanders: in der Partnersuche. Akademikerinnen finden oft keinen Partner, mit dem sie eine Familie gründen möchten. Sie wünschen sich in der Regel für ihre Kinder einen Vater mit abgeschlossenem Studium. Aber das Bildungsniveau und der gesellschaftliche Status spielen bei männlichen Akademikern oft keine wichtige Rolle bei der Partnerwahl: Ein Chef heiratet viel eher seine Sekretärin als die Chefin ihren Sekretar. Falls es bei der Firma einen männlichen Sekretar überhaupt gibt.

Bei Männern wird das hohe Einkommen und die berufliche Position auf dem Heiratsmarkt als Vorteil angesehen. Bei Frauen werden diese Faktoren jedoch schnell zum Nachteil. Denn Frauen müssen vor allem jung und schön sein, andernfalls haben sie auch bei Männern mit einem hohen Bildungsniveau nur geringe Chancen.

1. In Europa ist die Zahl kinderloser Frauen
 - a. überall gleich hoch.
 - b. in Deutschland am höchsten.
 - c. in den letzten Jahren stark gestiegen
2. Zu DDR-Zeiten
 - a. spielten die sozialen Unterschiede keine großen Rolle.
 - b. gab es wichtige Gründe für die Partnerwahl
 - c. verdiente man nicht genug
3. Im Leben der Akademikerinnen spielt die Karriere
 - a. eine größere Rolle
 - b. eine geringere Rolle als die Familie.
 - c. eine ebenso wichtige Rolle wie die Familie.
4. Es passiert nicht so oft, dass
 - a. ein Chef seine Sekretärin heiratet.
 - b. eine Direktorin ihren Angestellten heiratet.
 - c. sich Menschen am Arbeitsplatz verlieben
5. In Ostdeutschland war früher die finanzielle Lage des Partners
 - a. nicht so wichtig
 - b. nicht so gut wie in Westdeutschland.
 - c. Der entscheidende Faktor bei der Partnerwahl
6. Männer und Frauen
 - a. stellen unterschiedliche Anforderungen an eine Partnerin/einen Partner.
 - b. mochten eine Partnerin oder einen Partner mit hohem Bildungsniveau.
 - c. entscheiden bei der Partnerwahl nach denselben Kriterien.
7. In den letzten Jahren diskutierte man viel
 - a. über die Familienverhältnisse
 - b. über die Schwierigkeiten der Berufswahl
 - c. über die Hindernisse, die die erwerbstätigen Frauen überwinden müssen.

Bewertung

Prüfer/in :